



Bild: Karl Bubenhofer AG

**KONKRET  
BROWNBAG-  
LUNCH**  
«Farbigkeit wie  
damals»

**Donnerstag**  
**29. Juni**  
**12:15 Uhr**

Instandsetzung Bullingerhof  
KABE Farben

Referierende  
**Hauke Möller**  
Dipl.-Ing. Arch. FH SIA  
Mitinhaber Pfister Schiess Tropeano  
& Partner Architekten AG

**Olivia Fontana**  
dipl. Farbgestalterin I.A.C.C.  
Geschäftsleitung Fontana & Fontana  
AG

**Alexander Baumann**  
Verkaufsleiter Baufarben und Putze  
Karl Bubenhofer AG

**Live-Stream** ohne Anmeldung

**Teilnahme vor Ort**

Kostenlos

Anmeldung bis 27. Juni

**Anmeldung**

Die Siedlung Bullingerhof aus dem Jahre 1931 ist die grösste Blockrand-Überbauung in der Stadt Zürich. Sie befindet sich im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte und im Inventar der schützenswerten Gärten und Anlagen von kommunaler Bedeutung. Diesen Frühling wurde eine nötige Gesamtinstandsetzung durch das Architekturbüro Pfister Schiess Tropeano & Partner abgeschlossen. Erneuert wurden im Wesentlichen die Küchen, Bäder und Fenster sowie die inneren Oberflächen, Leitungen und Innendämmungen. Dabei wurde der Bestand sorgfältig analysiert und im Austausch mit der Denkmalpflege Materialien und Farbgebung definiert. Während der Architekt Hauke Möller am Anlass einen Überblick zu dem Bauwerk, der Planung und der Eingriffe geben wird, spricht die Farbgestalterin Olivia Fontana über das Studium der vorgefundenen Farben und die Erarbeitung des umgesetzten Farbkonzeptes.

Auch der Aussenputz der Gebäude wurde, wo nötig, instandgesetzt und die Fassaden erhielten einen neuen Anstrich – eine Altweisskombination anstelle von Gelb. Die Fassadenfarben stammen von der Firma Karl Bubenhofer AG. Alexander Baumann wird die Abläufe vom Farbkonzept über das Nachrezeptieren und Bemustern bis hin zur eingesetzten Mischung erklären.



## Rekonstruktion der Fassade

Der sorgfältige Umgang mit der Bausubstanz war eine Grundvoraussetzung bei der Sanierung der Siedlung Bullingerhof, denn als wichtiger Zeitzeuge steht sowohl das Gebäude wie auch die Grünanlage unter Denkmalschutz. Aussen erhielten die Fassaden zwar eine andere Farbe, doch im Übrigen sollte der Verputz möglichst originalgetreu rekonstruiert werden. Dafür war eine enge Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Denkmalpflege, Planenden, Handwerkern und Lieferanten nötig. Dazu kamen Laboranalysen, Experimente und zahlreiche Bemusterungen.

Die Struktur des 90-jährigen Verputzes zu rekonstruieren war dabei eine grosse Herausforderung. Denn die bestehende Struktur ist nicht überall identisch und die Korngrösse des Putzes variiert je nach Fassade zwischen 6 und 8 Millimeter. Beim Bau in den 1930er-Jahren waren verschiedene Gipsunternehmen beteiligt. Weil sie damals unterschiedliche Verputze anbrachten, war für die Rekonstruktion für jede Fassade eine eigene Mischung und Bemusterung notwendig.



Bemusterungen zur Erarbeitung des Farbkonzepts Bild: Pfister Schiess Tropeano & Partner Architekten AG

## Farbgebung

Die Karl Bubenhofer AG war für die Lieferungen der Farben verantwortlich. Dabei musste zuerst das geplante Farbkonzept analysiert und nachrezeptiert und handausgemischt werden. Für die Fassade wurde die Farbe Novalith AS-P, eine alkaliarme Organosilikatfarbe, in Weiss- und Grautönen eingesetzt. Zusätzlich wurden die Dachuntersichten und das Holzwerk mit pigmentierter Öl-Deckfarbe und die Balkonböden mit einer 2-Komponenten-Bodenfarbe gestrichen.



Der neue Verputz wurde nach der originalen Bausubstanz rekonstruiert Bild: Karl Bubenhofer AG

### **Siedlung Bullingerhof**

Die städtische Siedlung Bullingerhof entstand im Rahmen des Bauprogramms für mietkostengünstigen Familienwohnraum in den 1920er Jahren. Im Bauboom nach dem 1. Weltkrieg versuchte die Stadt Zürich Grünräume zu sichern. Die Architekten Karl Kündig und Heinrich Oetiker entwarfen die Siedlung als offene Hofrandbebauung mit riesiger Grünfläche im Innern. 1931 wurde die viergeschossige Siedlung mit 223 Wohnungen, mehrheitlich 3-Zimmerwohnungen, bezogen. Die Wohnhäuser werden ergänzt durch Gemeinschaftseinrichtungen und die grosse Grünanlage.

Die Wohnsiedlung und die weiteren Gebäude wurden letztmals 1975 saniert. Im Rahmen der jetzt abgeschlossenen Gesamtinstandsetzung wurden die Siedlung und der Kindergarten für eine weitere Nutzungsdauer von 30 Jahren instandgesetzt. Der Doppel- wurde zu einem Dreifachkindergarten ausgebaut und die nutzbare Fläche des Quartiertreffs «Bullingertreff» erweitert, indem die Hoffläche überdacht wurde, was eine ganzjährige Nutzung ermöglicht. Auch nach der Gesamtinstandsetzung bleiben die Wohnungsmieten günstig.



Kinderarten der Siedlung Bullingerhof Bild: Till Forrer

### **KARL BUBENHOFER AG**

1908 eröffnete Karl Bubenhofer in Gossau SG sein Malergeschäft, das wie damals üblich auch Farben nach eigenen Rezepturen herstellte. 1926 verkaufte er das Geschäft und konzentrierte sich fortan mit der Gründung einer Farbenfabrik auf die Herstellung von Farben.

Heute ist die Firma international in den Bereichen Baufarben, Putze, Fassadendämmsysteme, Industrie- und Pulverlacke tätig. Der Hauptsitz von KABE befindet sich nach wie vor in Gossau und das Unternehmen wird mittlerweile von der vierten Generation der Familie Bubenhofer geführt.



KARL BUBENHOFER AG

---

**Aktuell:**



Bild: Adrian Streich Architekten

## **EINBLICKE «Sichtmauerwerk- Einmaleins»**

Keramische Produkte der  
Zürcher Ziegeleien

**Ausstellung bis  
zum 21. Juli 2023**

Backsteine gehören zu den ältesten und damit traditionsreichsten Baumaterialien der Menschheit. Früher von Hand einzeln in Holzformen aus einem Klumpen Ton geformt, werden die Steine heutzutage meist in hocheffizienten, industriellen Verfahren hergestellt. In ihrer Farbigkeit, Beschaffenheit und vor allem in ihrer sich auf die menschliche Hand beziehende Grösse verweisen sie aber bis heute auf ihre jahrtausendealten Vorfahren. Zum Sichtmauerwerk gefügt lassen sich so Fassaden gestalten, die mit ihrer faszinierenden Lebendigkeit, Individualität und nicht zuletzt mit ihrer sehr hohen Langlebigkeit überzeugen.



Die in Kooperation mit den Zürcher Ziegeleien entstandene Ausstellung «Sichtmauerwerk-Einmaleins» vermittelt Wissen zu Fertigungstechniken und deren Einfluss auf den Ausdruck von Backstein. Sie zeigt Möglichkeiten bei der Erstellung von Mauerwerk auf und gibt den Planenden dabei einen Einblick in die technischen Grundlagen zur Planung und Umsetzung. Anhand von Mockups werden die Möglichkeiten bei der Gestaltung anschaulich dargestellt.



Anlässlich der Vernissage vom 25. Mai 2023 hat Adrian Streich über den Einsatz von Sichtmauerwerk in seinen Arbeiten gesprochen. Der Vortrag steht

auf dem SBCZ-Video-Kanal zur Verfügung.



**Kontakt**

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch  
baumuster.ch

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung  
Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

[zu den Email-Einstellungen oder vom Newsletter abmelden.](#)

[Online-Version anzeigen](#)